

FDP Fraktion

in der Stadtverordnetenversammlung
der Kreisstadt Heppenheim



An den
Magistrat der Kreisstadt Heppenheim
-Stadtverordnetenbüro-
Frau Stadtverordnetenvorsteherin Susanne Benyr
Großer Markt 1
64646 Heppenheim

FDP Fraktion Heppenheim
Kellereigasse 11
64646 Heppenheim

Christopher Hörst
Fraktionsvorsitzender
Mail: hoerst.fdp@gmail.com

Anfrage zu: IT-Sicherheit, Datenschutz, elektronische Dienste

Heppenheim, 08.05.2017

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Benyr,

im Namen meiner Fraktion bitte ich Sie folgende Anfrage an den Magistrat weiterzuleiten, um schriftliche Stellungnahme zu ersuchen und diese zur Beratung in der anstehenden Ausschusssrunde vorzusehen, bevor sie dann der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt wird.

Anfrage:

Personenbezogene Daten kann man als das Gold der heutigen Zeit betrachten, gerade unter der Prämisse müssen die Daten des Bürgers und die internen Daten der Kommune bestmöglichst geschützt werden.

Im Zuge der Einführung und Erweiterung des E-Government / Open-Government, ergeben sich viele Möglichkeiten auch für Kommunen. In erster Linie sollte von sämtlichen Maßnahmen der Bürger profitieren. Da es sich hierbei um persönliche und interne Daten handelt, ist dem Thema Sicherheit und Datenschutz größte Aufmerksamkeit und Sorgfalt zu widmen. Öffentliche Einrichtungen sollen nicht nur das Funktionieren der Verwaltung sicherstellen, sondern auch die Sicherheit der anvertrauten Daten.

Anfrage

- Welche Datenschutz- und IT-Sicherheitskonzepte existieren bei der Stadt Heppenheim?
 - o Wurde oder wird eine Zertifizierung nach BSI IT-Grundschutz¹ angestrebt oder zumindest an eine Absicherung nach den beschriebenen Vorgaben gedacht?
 - o In welchen Intervallen werden diese Konzepte aktualisiert?
 - o Wann fand die letzte Aktualisierung statt?
 - o Wer überprüft die Einhaltung der Konzepte und nach welchen fachlichen und zeitlichen Kriterien?
 - o Wem unterstehen die Datenschutz- und IT-Sicherheitsexperten? Wem gegenüber sind sie berichtspflichtig und welche Berichte haben sie erstellt?
- Wurde die IT-Infrastruktur bereits einmal durch externe Gutachter oder Sicherheitsfirmen untersucht? Wenn ja, mit welchem Ergebnis, zu welchem Zeitpunkt und mit welchen Konsequenzen?
- Existiert die Möglichkeit für den Bürger, Mitarbeitern der Stadt sichere, asynchron verschlüsselte E-Mails zum Beispiel mit PGP² zu schicken? Wenn nein, ist diese Möglichkeit in naher Zukunft angedacht? Diese Möglichkeit der sicheren Verschlüsselung wird z.B. von den Kommunen Hamm, Rinteln, Sulzberg im Allgäu, München uvm. angeboten.

¹ https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/ITGrundschutz/itgrundschutz_node.html

² https://de.wikipedia.org/wiki/Pretty_Good_Privacy

- Welche elektronischen Dienstleistungen kann der Heppenheimer Bürger zum jetzigen Zeitpunkt bei der Stadt Heppenheim in Anspruch nehmen? Mit welchen Maßnahmen ist der elektronische Übertragungsweg abgesichert?
- Über welche elektronischen Schnittstellen kommuniziert die Stadt Heppenheim mit kommunalen Dienstleistern, Behörden oder weiteren Dritten über öffentliche Netze (Internet)? Wie ist hier je Schnittstelle der Übertragungsweg abgesichert?
- Gab es einen Stresstest zur Sicherheitsprüfung der (inter-)kommunalen IT-Infrastruktur?
- Gibt es Hinweise, dass die kommunale IT-Infrastruktur bisher Angriffen von Hackern ausgesetzt war?

Mit freundlichen Grüßen,



Christopher Hörst
Fraktionsvorsitzender

Nawid Hariri

Karl-Heinz Krauß

Yannick Mildner

Markus Wilfer